

# CHRONIK

## 1952

### Vor 30 Jahren

Die Kirchenstatistik hält fest: 3.200 Katholiken; 1.450 regelmäßige Kirchenbesucher; 1.400 Osterkommunionen; 58.800 Kommunionen für das gesamte Kirchenjahr; 54 Taufen; 42 Sterbefälle; 20 Eheschließungen.

## 1922

### Vor 60 Jahren

Die evangelische Kirchengemeinde Pfaffendorf erwirbt den ehemaligen Altenberger Hof in Horchheim und richtet in dem zerfallenden Gebäude eine Kapelle ein, die den Namen „Lutherkapelle“ erhält. Die Diakonissenanstalt in Kaiserswerth schickt Schwester Anna zur Betreuung der Horchheimer Gemeindeglieder.

## 1857

### Vor 125 Jahren

Der Lehrer Heinrich Wüst gründet den Kirchenchor Cäcilia, der es sich zur Aufgabe macht, „durch seinen Gesang zur Verschönerung des Gottesdienstes beizutragen zur größeren Ehre Gottes“.

## 1727

### Vor 255 Jahren

Die Familie von Eyss aus Vallendar kommt durch die Heirat des Johann Mathias von Eyss mit einer Tochter des Hauses von Solemacher in den Besitz des Burghauses in Horchheim.

## 1582

### Vor 400 Jahren

Durch Vermittlung des Erzbischofs Johann von Schönberg einigen sich die Horchheimer mit den Niederlahnsteinern, daß sie um 100 Taler von ihrer Pflicht, zum Bau der Niederlahnsteiner Kirche beizutragen, befreit werden. Die Horchheimer begründen diesen Schritt damit, daß sie „ihre Kirch selbst zu versehen und zu erbauen hätten“.

## 1492

### Vor 490 Jahren

Wilhelm und Erbmarschalk Johann von Helfenstein entlassen die Güter zu Horchheim, welche die Abtei auf dem Jakobsberg bei Mainz von den Rittern von Selbach erworben, aus der Lehnverbindlichkeit.

## 1282

### Vor 700 Jahren

Gerhard von Diez genehmigt, daß Hellwig und Uda von Horchheim ihre Güter in Horchheim der Abtei Altenberg schenken. Gerhard hatte vorher die Stiftung angefochten, weil seine Erlaubnis zur Schenkung nicht eingeholt worden war.

## 1222

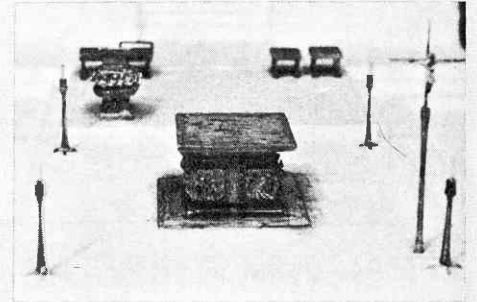
### Vor 760 Jahren

In einer Urkunde wird Johann von Horchheim erwähnt, ein Konverse im Kloster Altenberg, „so in des Klosters Hofe zu Horchheim“ diente.

## Verspätung

Erst am 4. Adventssonntag des vergangenen Jahres öffnete sich das Portal des Pfarrdoms St. Maximin zum feierlichen Einzug einer erwartungsfrohen Gemeinde, die länger als vorgesehen ihr Gotteshaus entbehren mußte. Zusammen mit Altpfarrer Nikenich und Pfarrer Roth feierte Johannes Rochwalsky das Hochamt. Die Ausmalungsarbeiten und die Verlegung des Bodens aus blau-grauem Jura hatten sich erheblich verzögert. Nach dem Einzug wurden die Seitenaltäre aufgestellt, das Taufbecken bekam seinen neuen Platz im Chorraum, und im Januar wurden die Glastüren eingesetzt. Was jetzt noch zu tun bleibt:

- die Gestaltung des Altarraumes. Die Entwürfe liegen in Trier vor, wurden aber bisher noch nicht abgesegnet.



- Gestaltung und Einbau der neuen Fenster
- Lösung des Problems Orgel
- Bezahlung. Zur Zeit wird die Kirchengemeinde mit einem Renovierungskredit von rund 250.000 DM belastet.

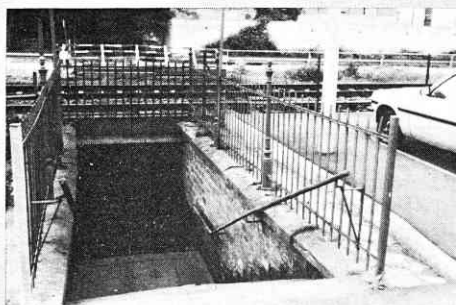
## Mutwillig

Die Grillhütte „Dornsgraben“ im Horchheimer Wald wurde von jugendlichen Tätern erheblich demoliert. Zertrümmerte Bretter, angesengte Tische und Farbschmierereien machten Renovierungsarbeiten mit einem Kostenaufwand von rund 2000 DM nötig. 1979 war die Hütte von der Freiwilligen Feuerwehr mit finanzieller Unterstützung der Stadt errichtet worden.

## Drei Meistertitel

Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften erreichten die von Herbert Schall und Gregor Weißbrich trainierten Turner der TuS Horchheim den besten Schnitt aller beteiligten Vereine. Jürgen Böhm (Kür-Sechskampf), Volker Siemers (Olymp. Zwölfkampf) und Kurt Brannekämper (Schüler Pflicht-Sechskampf) trugen sich dabei in die Meisterliste ein.

## Fußgängerfreundlich



Der Koblenzer Stadtrat beschloß den Umbau der Fußwegunterführung in der von-Eyss-Straße. Damit soll nach dem Wegfall des schienengleichen Bahnübergangs diese Verbindung zum Rhein fußgängerfreundlicher werden. Die Kosten von 391.600 DM werden sich Bund und Bundesbahn zu je einem Drittel, Koblenz und Lahnstein zu je einem Sechstel teilen.

## Völlig unbefriedigend

Zu diesem Urteil kam die SPD-Stadtratsfraktion, die sich an Ort und Stelle über die Verkehrsverhältnisse in der Emser Straße informierte. Hohes Verkehrsaufkommen, fehlende Fußgängerüberwege, Abgase, Lärm und nicht zuletzt etliche schwere Unfälle machten nach Meinung der Sozialdemokraten eine Verkehrsberuhigung im Ortskern dringend notwendig. Horchheim müsse für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Dazu sei eine Anbindung des Lahnsteiner Gewerbegebietes an die B 42 erforderlich.

## Park-Sünder

Mendelssohnpark und Spielplatz werden von Kindern und Erwachsenen gerne benutzt. Aber die „grüne Lunge“ im Schatten der alten Bäume gibt auch Anlaß zu Ärger und Verdruß. Jede Woche müssen erhebliche Mengen an Bonbons, Eisbechern, Papier und Flaschen weggeräumt werden, die sich leider nicht nur in den aufgestellten Abfallkörben finden. Die Reinigungsarbeit der städtischen Saubermänner kostet im Jahr rund 9500 DM. Manche Leute betrachten Park und Spielplatz wohl als nahegelegene Kleindeponie. Essensabfälle, Konservendosen und anderer Haushaltsmüll landen in den Müllbehältern oder daneben. Hinzu kommt noch, daß vierbeinige Parkbesucher mit eindeutiger Billigung ihrer Halter die Endprodukte ihrer Verdauung ausgerechnet auf den Rasenflächen oder auf dem Spielplatzgelände abladen.

(Bitte der Redaktion: Etwas mehr Umweltbewußtsein und Rücksichtnahme, liebe Park- und Spielplatzbenutzer. Machen Sie den Park nicht zur Müllkippe. Und Fiffi und Waldi könnten sicherlich auch anderswo müssen dürfen!)

## Unterhaltsam

Rund 200 Besucher fühlten sich von der Laienspielgruppe Horchheim mit der Komödie „Wer ist der Dieb?“ bestens unterhalten. Mit anhaltendem Beifall bedachten sie die Leistung der jugendlichen Akteure bei ihrem Auftritt im Kolpinghaus, der unter der gekonnten Regie von Angelika Dickkopf stand.

## Weihnachtlicher Barock

Unterstützt von Instrumental- und Vokalsolisten gestaltete der Kirchenchor Cäcilia im Januar aus Anlaß seines 125jährigen Bestehens ein weihnachtliches Konzert mit barocken Werken. Chor und Solisten beeindruckten durch ausgezeichnete Darbietungen. Der Reinerlös des Konzerts floß dem Fonds zur Renovierung der Kirche zu.

## BBC-Jugend Rheinland-Meister



Zum ersten Male in der Vereinsgeschichte gewann eine Jugendmannschaft des BBC den Titel eines Rheinland-Meisters. Gegen starke Konkurrenz aus Bernkastel, Trier und Koblenz gelang den D-Jugend-Basketballern der große Wurf, sicherlich etwas begünstigt durch den Heimvorteil in der neuen Sporthalle. Vor zahlreichen begeisterten mitgehenden Zuschauern entschied die von ihrem jungen Betreuer H. J. Peelen gut eingestellte Horchheimer Mannschaft das Endturnier knapp zu ihren Gunsten. Auch die 2. Senioren-Mannschaft des BBC war sehr erfolgreich. Sie wurde Meister der A-Klasse und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksliga. In den 18 Meisterschaftsspielen zeigte sich die Zweite ausgesprochen korbhungrig und kam im Schnitt auf 100 Punkte je Spiel.

## Meisterhaft

Als Neuling der Kreisliga A Koblenz schaffte die 1. Mannschaft des FC Horchheim den Durchmarsch. Die Männer um Trainer Wirges distanzieren im Endspurt der Meisterschaftsrunde die Konkurrenz und gewannen Titel und Aufstiegsberechtigung zur Bezirksliga. Damit hat der FC offensichtlich seine sportliche Durststrecke überwunden.

## Große Würfe

Für die Keglervereinigung Koblenz-Horchheim brachte das Sportjahr 1981 die bisher besten Ergebnisse seit Vereinsgründung. In der Meisterschaftssaison belegten die beiden Damenteam in ihren Spielklassen jeweils den ersten Platz und stiegen damit auf. Die vier Herrenmannschaften erreichten Placierungen im Mittelfeld und blieben wie die Damen in den Heimkämpfen ungeschlagen. Bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften in Kassel landete die Damen-A-Mannschaft auf dem 8. Rang, während die Senioren A sogar Siebte wurden. Steil nach oben kletterte die Mitgliederzahl der Keglervereinigung, die um fast 100 % anstieg, vor allem durch einen starken Zulauf an Jugendlichen. Mit dem Leistungszentrum in der neuen Sporthalle verfügen die Kegler über eine ideale Anlage, die mit der Durchführung der Landesmeisterschaften Ende April/Anfang Mai dieses Jahres ihre erste große Bewährungsprobe bestand.

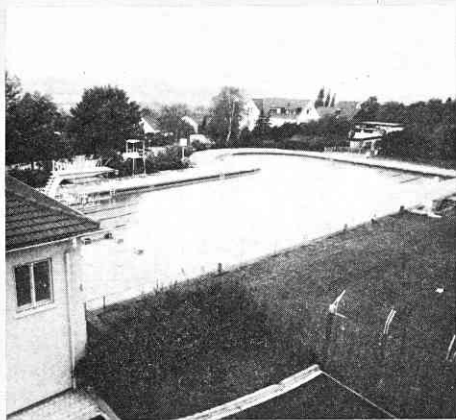
## Hoher Besuch

Aus Anlaß einer Pastoralkonferenz des Dekanates III feierte Diözesanbischof Hermann-Josef Spital eine heilige Messe in der renovierten Horchheimer Pfarrkirche. Die Pfarrer der rechtsrheinischen Gemeinden assistierten dabei dem Oberhirten des Trierer Bistums. Wesentlichster Tagesordnungspunkt der Konferenz war der Priestermangel im Dekanat.

## Geschichtsbewußt

Horchheims älteste Häuser sollten nach einem Vorschlag des CDU-Ratsmitgliedes Fredy Schäfer mit Informationstafeln versehen werden, die auf Art und Geschichte des Hauses hinweisen. Außerdem sollte, so Schäfer in einem Brief an OB Hörter, die Stadt sich im Einvernehmen mit den Besitzern um eine Restaurierung geeigneter Gebäude bemühen. Schließlich könne Horchheim eine Reihe von Häusern mit Denkmalswert vorweisen.

## Umgetauft



Das Schwimmbad an der B 42, bisher selbst von eingefleischten Horchheimer Lokalpatrioten – wenn auch zähneknirschend – dem Nachbarort Pfaffendorf zugeschrieben, erhielt endlich seinen richtigen Namen. „Schwimmbad Horchheim“ heißt die Badeanstalt in Zukunft. Außerdem soll das Munitionsdepot auf der Schmittenhöhe in „Munitionslager Horchheim“ umgetauft werden. (Ist doch toll, was?)

## Reste der Vergangenheit



Einen Ausflug in die Vergangenheit von Horchheim unternahmen Udo Liessem und Hans-Josef Schmidt mit dem Verein für Geschichte u. Kultur, Koblenz. Die neurenovierte Pfarrkirche, der Mendelssohn-(Park), Emser Str. 341, das Heddesdorf'sche Haus (Sutterburg), das Fachwerkhaus in der Müfflingstraße, das von Eyß'sche Haus und der Hessen-Nassauische Grenzstein an der Lahnsteiner Grenze waren die Ziele der Ortsbegehung, die bei dem fachkundigen Publikum großen Anklang fand.

## Jährlich rund 350 Kinder

Nach Abschluß des ersten Umbauabschnittes verfügt die gynäkologische Abteilung des St. Josef-Krankenhauses über mehrere Kreißsäle, Untersuchungs- und Vorbereitungsräume. Damit wurde den steigenden Geburtszahlen (jährlich rund 350 Kinder) und dem gesteigerten Einsatz von modernstem medizinisch-technischem Gerät Rechnung getragen. Die Abteilung umfaßt 42 Betten und wird von den gleichberechtigten Belegärzten Dr. Hans-Adolf Kreis, Dr. Werner Küsel und Dr. Dirk Wickop betreut.

Fotos: H. G. Melters

**Zusammenstellung:**  
Hans Jürgen Leichum

## Kirmes Magazin

Herausgegeben von der Kirmesgesellschaft St. Maximin aus Anlaß der Horchheimer Kirmes.

### Textbeiträge:

Hans Eibel  
Hans Feldkirchner  
Ewald Fischbach  
Karl-Walter Fußinger  
Karl Holl  
Maritha Holl-Biegmann  
Joachim Hof  
Hans Jürgen Leichum  
Udo Liessem  
Hans-Gerd Melters  
Hans Rudolf Perschbach  
Hans-Josef Schmidt  
Robert Stoll

### Fotos:

Hans Eibel  
Joachim Hof  
Hans-Gerd Melters  
Karl-Heinz Melters  
und privat

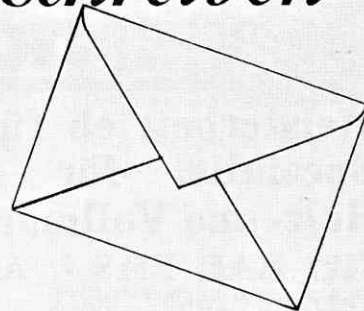
### Gesamtleitung:

Hans Jürgen Leichum

### Druck:

Druckerei Voigt, Pfaffendorf

## Kirmes Magazin Leser schreiben



### Lieber Mister Holl!

Vielen herzlichen Dank für die gesandte Kirmes-Zeitung, über die ich mich riesig gefreut habe. Für mich ist es von großem Interesse, aus der alten Heimat erinnert zu werden. Viele Namen kenne ich ja nicht mehr, aber die alten Häuser sind mir noch in Erinnerung. Besonders der Name Holl, denn Ihr Großvater war mein erster Lehrer im Jahre 1892. Ich kann mich noch gut an ihn erinnern. Habe die Zeitung von A - Z durchgelesen. Verstehe noch gut die Horchheimer Mundart, froh meiner 95 Jahre. Ich glaube nicht, daß es in Horchheim jemanden gibt, der in meinem Alter ist.

Nochmals vielen Dank

Ihre Ricka Fried, New York

### Sofort verschlungen

Soeben kam die Kirmes-Zeitung an. Ich habe sie sofort verschlungen. Herzlichen Glückwunsch für diese Nummer. Wieviel Geld und Idealismus stecken in jeder Nummer. Da ist man stolz, Horchheimer zu sein.

Pfarrer Josef Müller, Waxweiler

### Ein kleines Dankeschön

Sehr geehrter Herr Holl!  
Für die Übersendung der Kirmes-Zeitung möchten wir Ihnen und der Kirmesgesellschaft St. Maximin recht herzlich danken. Als kleines Dankeschön überreichen wir Ihnen beiliegend ein Originalstück des Bandes von der Einweihung der neuen Brücke, die Horchheim und Lahnstein verbindet.

Mit freundlichen Grüßen

Willi Eisenbarth

Stadtarchiv Lahnstein